

## Zwingerporträt: Familie Scherf Zwinger "vom Lappwald" (D)

**Wie lange besitzen Sie schon Deutsche Schäferhunde und wie sind Sie auf diese Rasse gekommen?**

Durch unseren damaligen Schäferhund-Rottweilmischling kamen wir 1995 zum Hundesport und lernten dort den Deutschen Schäferhund kennen und lieben. 1997 zog die erste Deutsche Schäferhündin, „Maxi vom Fissenberg“, bei uns ein und seitdem begleitet uns diese Rasse.

**Warum haben Sie die Langhaarvariante bevorzugt?**

Für uns war von Anfang an klar, dass wir nur Hunde aus Leistungslinien haben wollten, doch das oftmals mauskurze Haarkleid gefiel uns nicht – So kamen wir auf die ansprechende Langstockhaar-Variante.

**Welche Erfolge hatten Sie bis jetzt mit Ihren Hunden bzw Ihrer Nachzucht?**

Da der Langstockhaar ja erst seit 2011 wieder anerkannt ist und unsere Hunde bzw. deren Nachzucht bisher keine FCI Papiere bekamen, hatten wir kaum die Möglichkeit, überregional zu starten. Mit „DEVON VOM LAPPWALD“ hat sich gleich im ersten Jahr der Anerkennung der erste Hund aus unserer Zucht über den RSV2000



## "Zwinger vom Lappwald"



Hanja



Graffity (15 Tage alt)



Geryon (fast 8 Wochen alt)



Ganja & Graffity

für die VDH DM qualifiziert. Wir hoffen, dass Devon noch viele Hunde aus unserer Zucht auf hohen Prüfungen folgen werden.

### Wie lange arbeiten Sie bereits mit Hunden?

Seit 1995 betreiben wir Hundesport.

### Warum haben Sie sich entschieden, Deutsche Schäferhunde zu züchten?

Da der Langstockhaar im SV ja nur ein „Zufallsprodukt“ war, entschlossen wir uns, diese Varietät selber gezielt und geplant zu züchten. Leider war dies bis 2011 nur in einem „nicht-FCI-Verein“ möglich, was sich ja nun zum Glück geändert hat.

### Welche Eigenschaften des Schäferhundes mögen Sie am meisten?

Für uns steht die Vielfältigkeit dieser Rasse im Vordergrund. Der Deutsche Schäferhund ist,



Enjo vom Lappwald

sofern er aus entsprechenden Linien stammt, für so ziemlich jede Aufgabe geeignet. Hunde aus unserer Zucht arbeiten sowohl als Rettungs- und Therapiehunde, als auch im Hundesport. Bei richtiger Haltung und Erziehung eignen sie sich aber auch genauso als „nur“ Familienhund.

### Was ist Ihnen am wichtigsten, wenn Sie einen Hund für sich selbst auswählen?

Am wichtigsten ist uns die Gesundheit der Vorfahren und natürlich die, für uns, passende Linie. Beim Welpenkauf muß dann natürlich das Bauchgefühl stimmen. Da wir allerdings meist einen Welpen aus eigener Zucht behalten, wissen wir natürlich, welcher Hund aus dem Wurf am besten für uns „passt“.

### Ziehen Sie Welpen auf?

Wir ziehen unsere Welpen selber auf und ehrlich gesagt, würden wir gar nicht auf die Idee kommen, einen Welpen zur Aufzucht wegzugeben. Wir behalten nur einen Hund, wenn wir auch die Möglichkeit haben, ihn aufzuziehen, da nur so gewährleistet ist, dass der Hund so aufwächst und geprägt wird, wie wir uns das vorstellen.

### Bilden Sie Ihren Hund selbst aus?

Ja natürlich – Einen Hund zur Ausbildung wegzugeben, würde uns nie in den Sinn kommen. Aus diesem Grund gibt es bei uns auch nur so viele Hunde, wie wir selber ausbilden können.



Hutch vom Lappwald



Enjo vom Lappwald

## "Zwinger vom Lappwald"

### Wann beginnen Sie das Training Ihrer jungen Hunde?

Ab der 8. Woche fangen wir mit Fährten und Unterordnung (Clickern) an. Auch kleine Einheiten im Schutzdienst gibt es natürlich bis zum Zahnwechsel.

### Welche Methode bevorzugen Sie, beim Arbeiten mit Ihren Hunden?

Einfach zusammengefasst: Die positive Verstärkung

### Wie würden Sie Ihre gegenwärtigen Hunde beschreiben?

„DAKOTA VOM LAPPWALD“, Wt.: 26.06.2006, SchH3, ist eine extrem beutegelagerte Hündin, was das Arbeiten einerseits natürlich einfach macht (speziell in der Unterordnung), andererseits steht sie sich manchmal allerdings mit ihrem Trieb auch selber im Weg. Trotzdem macht es einen Riesenspaß mit ihr zu arbeiten. Dakota ist eine sehr souveräne Hündin, die mit nichts Probleme hat. Als Mutter ist sie sehr instinktsicher. „MONA VON DER STAATSMACHT“, Wt.: 07.04.2007, SchH2, ist weniger beuteorientiert, was das Arbeiten in der Unterordnung, vor allem die Triebbeständigkeit, oftmals erschwert. Im Schutzdienst zeigt sie jedoch eine sehr sachliche und aggressionsbetonte Arbeit. Mit neuen Situationen hat sie manchmal Probleme, stellt sich ihnen jedoch erfolgreich. „IOLANI VOM LAPPWALD“, unsere Jüngste, kann eigentlich noch gar nichts und möchte immer ihren eigenen Kopf durchsetzen. Mit ihr wird das Arbeiten eine echte Herausforderung.

### In welchen Triebbereichen arbeiten sie?

In der Fährte über Futter, in der Unterordnung über Beute und Futter und im Schutzdienst über Beute und Aggression. Natürlich kommt es auch immer auf den einzelnen Hund, die Situation und den Ausbildungsstand an. Hier kann man nur schwer etwas verallgemeinern.

### Worauf legen Sie beim Training mit Ihren Hunden besonderen Wert?

Dass wir sie ihren Möglichkeiten entsprechend fördern. Auch das Umfeld, sprich der



Dakota vom Lappwald



Mona von der Staatsmacht



Iolani vom Lappwald



Devon vom Lappwald Quali



Quali VDH DM

## "Zwinger vom Lappwald"



Iwo



Iolani



Ike

Hundeplatz/Trainer etc. haben ein besonderes Augenmerk, was nicht immer einfach und oft mit weiten Strecken für uns verbunden ist.

### Gibt es besondere Erlebnisse mit Ihren Hunden von denen Sie uns berichten möchten?

Es gibt viele schöne, bewegende und einem sicher ewig in Erinnerung bleibende Momente und Erlebnisse mit unseren Vierbeinern; sich hier auf einen zu beschränken wäre schwer. Ein besonderes Erlebnis als Züchter war ohne Zweifel für uns die Teilnahme von Devon an der RSV Quali zur DHV DM in diesem Jahr, und sein Sieg dort war natürlich etwas ganz Besonderes. Nun freuen wir uns schon sehr auf Herne.

### Gibt es zurzeit einen bestimmten Hund, der Ihnen besonders gefällt?

Es gibt für uns zurzeit nicht „DEN“ Hund, es gibt einige gute Hunde. Wie heißt es so schön: Sieger werden gemacht, Vererber geboren. Doch leider wird nicht jeder Vererber auch ein Sieger, somit auch bekannt und in den richtigen Fokus gerückt.



Hobbit vom Lappwald

### Wie haben Sie Ihre Zwingeranlage eingerichtet?

Unsere Hunde leben im Haus und Garten, nur wenn Welpen da sind, ist die Hündin mit dem Wurf ab der 5. Woche im Zwinger und Garten.

### Wie organisieren Sie die Welpenaufzucht?

Da bei uns immer jemand zuhause ist, stellt das kein Problem dar. Unsere Welpen werden im Haus geboren.

Dies halte ich aus dreierlei Gründen für wichtig:

1. Hat man sowohl die Hündin, als auch die Welpen immer unter Aufsicht. Man sieht schnell, ob es ihnen an irgendetwas fehlt.
2. Die Welpen bekommen von Anfang an eine feste Bindung zum Menschen. Sie werden von Beginn an hochgehoben, spüren den Menschen, riechen ihn und können so Vertrauen aufbauen.
3. Die Welpen hören Geräusche, auf die sie im späteren Leben nicht mit Erschrecken reagieren. Sobald die Welpen agiler werden und ein größeres Umfeld erkunden möchten, kommen sie zusammen mit ihrer Mutter in den Welpenauslauf.

Natürlich haben sie auch weiterhin einen Zugang zum Haus. Im Welpenauslauf befinden sich verschiedene Spielmöglichkeiten: Wir haben, um den Welpen das Laufen auf unterschiedlichen Böden zu erleichtern, Gitterroste, glatte Holzplatten, Planen, Kies und Sand in unseren Welpenspielplatz. Außerdem natürlich Versteckmöglichkeiten und verschiedene Geräuschkulissen. Ab einem bestimmten Alter stehen Ausflüge in die Umgebung, Autofahrten



Graffiti vom Lappwald - BH Prüfung

## "Zwinger vom Lappwald"

etc. an. Wir bekommen viel Besuch, so dass die Welpen immer genug Anreize finden und ihren Erkundungsdrang voll ausleben können und vor allem sollen.

### Was sind Ihre Zuchtziele?

Unser Zuchtziel sind gesunde, leistungsstarke und wesensfeste Hunde, die sowohl bei der Arbeit, als auch in der Familie ihren „Hund“ stehen.

### Auf welchen Linien ist Ihre Zucht aufgebaut?

Über Troll von der bösen Nachbarschaft, Mink Haus Wittfeld und Fado Karthago. Allerdings passen wir auf, dass wir zukünftig inzuchtfrei züchten. Durch die Anerkennung des LSTH können wir ja nun, Gott sei dank, auf eine breitere Zuchtbasis zurückgreifen. Allerdings wird dies in den ersten Jahren sicher noch etwas schwierig, bis genug LSTH in den FCI Verbänden gekört/gesichtet etc. sind. Aber wir sind ja mit vielen Linien vertraut, so dass wir sicher geeignete Zuchtpartner für unsere Hündinnen finden werden.

### Nach welchen Kriterien suchen Sie eine Hündin aus mit der Sie züchten möchten?

An erster Stelle stehen natürlich die Gesundheit und das Wesen. Dann stellen wir uns die Frage: „Würden wir aus so einer Hündin selber einen Welpen wollen?“ Würden wir die Frage mit „Nein“ beantworten, geht die Hündin auch bei



Dakota, Mona, Iolani

uns nicht in die Zucht. Uns sind nicht Punkte oder Prüfungen wichtig, beides vererbt sich nicht und ohne den richtigen Hundeführer und das richtige Team wird auch aus einem guten Hund nichts. Die Hündin muss für uns das „gewisse Etwas“ haben.

### Welche Voraussetzungen muss ein Rüde besitzen, den Sie als Deckpartner für Ihre Hündin auswählen?

Im Grunde dieselben Voraussetzungen, wie auch die Hündin und natürlich muss er blutlich passen. Aber auch hier ist uns wichtig, keine Ver-



Ewok vom Lappwald

## "Zwinger vom Lappwald"

bindung zu machen, aus der wir nicht jederzeit selber etwas behalten würden.

### Welche gegenwärtigen Linien bevorzugen Sie in der Zucht, und aus welchem Grund?

Wir versuchen die überhäuften Linien zu vermeiden und in Zukunft inzuchtfrei zu züchten, um wieder einen breiteren Genpool zu schaffen.

### Welcher Hund beeinflusste Ihrer Meinung nach die Zucht am meisten?

Viele Rüden haben die Zucht auf die eine oder andere Weise beeinflusst, da möchten wir uns nicht auf einen festlegen. Zumal eine zu starke Beeinflussung einzelner Hunde in der Zucht immer Vor- und Nachteile für die Nachzuchten und somit die Rasse mit sich zieht.

### Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Deutschen Schäferhundes im Laufe der Jahre?

Dass sich beim DSH inzwischen 2 Populationen gebildet haben, ist unumstritten. – Aber auch in der Leistungszucht sollte man aufpassen, nicht zu sehr ins Extreme zu züchten, damit der „Gebrauchshund“ nicht auf der Strecke bleibt. Der ständige Wettkampf und Vergleich mit dem Malinois im Sport hat hierzu sicherlich seinen Teil beigetragen. Wir sollten uns wieder auf die Stärken unseres DSH besinnen und diese weiter fördern um so wieder ein leistungsstarker Konkurrent zu sein....

Wie sehen Sie die Entscheidung des SV die Langhaarvariante in das Zuchtprogramm mit



Devon vom Lappwald

aufzunehmen? Für uns als Langhaarzüchter ist es natürlich positiv, auch wenn die Entscheidung m.E. nur eine politische war. Egal, dadurch das der LSTH in der FCI wieder anerkannt ist, müssen wir LSTH-Züchter, die Leistungszucht betreiben, uns nicht mehr in der ungeliebten Grauzone der „Dissidenz“ aufhalten (wo, nicht immer, aber meist, „nur Schönheit“ gezüchtet und der Gebrauchshund vernachlässigt wird);

wobei sich am Hund selber bei uns ja nichts ändert. Nur die Wertigkeit FCI/VDH Papiere ist nun eben gegeben, was uns sehr freut.

Gibt es noch etwas, was Sie unseren Lesern gerne sagen möchten? Viele sollten sich mal wieder darauf besinnen, dass der Hundesport ein „Hobby“ ist, dass man nur im Team etwas erreichen kann und Neid und Missgunst fehl am Platz sind.



**full quality**

Premium-Trockenfutter für Hunde

Alleinfuttermittel für jede Rasse - keine Krokette!

Weitere Infos unter: [www.fullquality.de](http://www.fullquality.de)



Mister Puppy

Mister Old Light

Stone Crick

Stone Crick plus

- ✓ Neues kaltes Mischverfahren
- ✓ Verdaulichkeit über 90%
- ✓ SUPER AKZEPTANZ!
- ✓ Geringe tägliche Fütterungskosten!
- ✓ Geringe Kotmenge!

Info-Stand auf der SV Bundessiegerprüfung Meppen, SV Bundessiegerzuchtschau Nürnberg und FCI IPO WM 2011 Rheine

**Mc Pet**  
Dein Heimtierspezialist  
[www.mcpet.biz](http://www.mcpet.biz)

Kontakt / Vertrieb Deutschland und Österreich:  
Mc Pet - Inh. Markus Schwendinger  
D-87752 Schwaighausen, Gewerbestrasse 4  
Tel. +49 (0)8393 942722, Fax 942724, [info@mcpet.biz](mailto:info@mcpet.biz)

# Wir füttern Champions!



**Peter Scherk mit Bendix vom Adlerauge  
FCI IPO Weltmeister 2009 und 2010  
FMBB Weltmeister 2009**